

# Lost & Found

Die moderne Warenästhetik der Bilder verändert unsere Anschauung, die televisionären und digitalen Schulen des Sehens miniaturisieren Empfindungen. Die Bewegtheit der Motive und Motivationen formen Traum und Trauma in unseren Köpfen. Der fotografisch inszenierte Traum gleicht oftmals der Bewusstheit, die einen Revolver bewohnt.

Werbefotografie strafft die Haut der Träume. Die zelluloide Fotohaut – die Gottheit unserer ungezählten Tode – ist ein Prototyp der "technoiden Schleier". Alle Jahre wieder explodieren Nachrichten, machen Fotografien der Magnumklasse mit "heißen Schüssen" von sich reden. Die Würde des Fragens bleibt fragwürdig, wo bestellte und gestellte Nachricht das Newsfieber inszeniert, Aktualität perfide verfälscht und Kriegsphotografien als WAR-Ware zu Höchstpreisen an Bild- und Kunstbörsen gehandelt werden. Die ikonografische Gewalt und Obszönität konstituiert alle Grade sozialer Amnesie. Sie befriedigt mit "totsicheren" Einstellungen den Hunger nach Bildern. Der Tod in der Moderne reist mit seinen "totschicken" Bildern um die Welt.

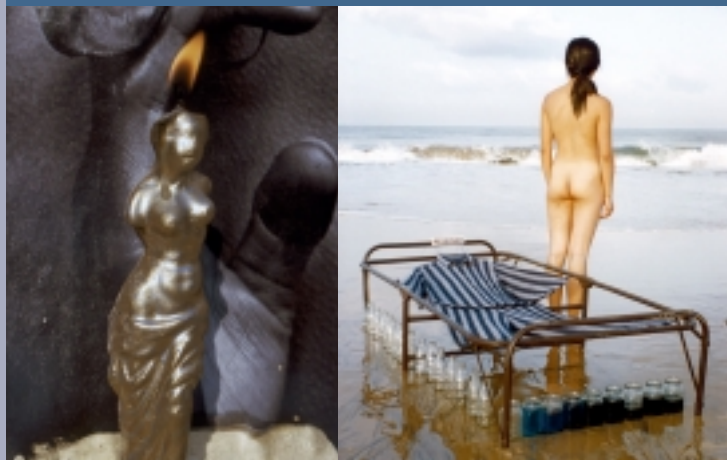
Tränen gehen auf Reisen, Bilder, wie eine Träne im Ozean (M. Sperber). Zugleich tritt *Die erdabgewandte Seite der Geschichte* (N. Born) gleichsam als Verschlussache und als pseudoaufklärendes Make up – Wake up einer Hochglanz- und Berichterstattungskultur zutage, brutal in Foto- und Filmgeschehnissen, geschönt in werbenden, politischen Permanentszenen.



## Eröffnung

**18. & 19. Oktober 2008, 15 Uhr**  
Kultur- und Freizeitzentrum  
Duisburg-Rheinhausen  
Schwarzenbergstr. 147  
47226 Duisburg

Rahmenprogramm: Penelope  
Attract der Gruppe Machmalla, Berlin  
Podiumsdiskussion/Künstlergespräch



Petropavlovskaya, Odessa

Baal Sharma, Helsinki

Laura Monteleone, Milano

Sushil Kumar, New Delhi

Ling Xu, München

Olaf Rauch, Bochum

Antje Felscher, Düsseldorf

Anita Dube, New Delhi

Marion Marquardt, Duisburg

Herbert Schero, Duisburg

Bernadette de Cunha, Goa

Pamela Singh, New York

Olaf Rauch

Dai Guang Yu, Cheng Du

Liu Cheng Ying, Kunming

Rupert Brandon, London

GRUPPO SINESTETICO, Torreglia

Manfred Niepel, Berlin



Antje Felscher

# Lost & Found

Festival der Fotografie

18.10.–3.11.2008



Herbert Schero/ Marion Marquardt



# Lost & Found

Wirklichkeitsversprechen

Möglichkeitssinn der Fotografie

Die Herausforderung der Kunst besteht aktuell auch darin, das Wirklichkeitsversprechen der Fotografie zu hinterfragen und so den Betrachter für ihren Möglichkeits- und Wirklichkeitssinn zu sensibilisieren. Wo uns das fotografische Abbild für das eigene Fremde empfindsam macht, die Menschenwürde. Wunder und Wunden der Zivilisation frei von "ästhetischer Doppelmoral" (S. Sontag) in authentischer Bildern kunstvoll vor Augen führt, da bleibt das Gewissen der Bilder lebendig.

H. Schero

veranstaltet vom AortA Kultur e.V.

tel. 0203.23785



[www.aorta.de](http://www.aorta.de) | [www.ruhrbiennale.de](http://www.ruhrbiennale.de)

